

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserat 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entz. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Stadtvverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 190.

Mittwoch, den 16. August

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schutzpocken-Zimpfung findet am **Mittwoch den 23. August c.** zum letzten Male in diesem Jahre statt.
Halle a/S., den 10. August 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem in den östlichen Provinzen unseres Vaterlandes die Cholera aufgetreten ist und nach früher gemachten Erfahrungen die Befürchtung nahe liegt, daß sie sich nach Westen hin weiter verbreiten und auch unsere, von der Seuche schon mehrfach hart heimgesuchte Stadt wieder erreichen werde, so gebietet die Vorsicht, schon jetzt Alles zu thun, was nach dermaligem Stande der Wissenschaft für geeignet erachtet wird, dem Ausbruche der Epidemie vorzubeugen, beziehentlich deren weiterer Verbreitung zu steuern und ihre Gefährlichkeit zu mildern.

Ist es nun eine Thatsache, daß die Cholera besonders da heftig hervortritt, wo die Luft durch stinkende Gassen, Rinnsteine, Kanäle, durch stagnirendes Wasser, Abtritte, Pissoirs, Düngergruben, Kloaken u. s. w. verpestet wird, so kann es nicht dringend genug empfohlen werden, für die Reinigung der Luft innerhalb der Stadt auf das sorgsamste Bedacht zu nehmen. Zu diesem Zwecke müssen die gedachten Einrichtungen nicht allein häufiger gereinigt, sondern auch wiederholt sorgfältig desinficirt werden.

Diese Maßregeln sind für jedes Privathaus geboten, in erhöhtem Maße aber erforderlich bei allen denjenigen Gebäuden, welche für den öffentlichen Verkehr oder zur Wohnung für viele Menschen bestimmt sind, also bei den Dienst- und Geschäftsgebäuden der Behörden, Kasernen, Lazarethen, Krankenhäusern, Bahnhöfen, Schulen, Fabriken, Gasthöfen, Restaurationen u. s. w., sowie bei Schlächtereien und allen denjenigen gewerblichen Anlagen, welche mehr oder weniger üble Gerüche entwickeln und verbreiten.

Die Desinfectionsmittel sind verschieden. Bei sogenannten trockenen Düngergruben, wo die Excremente mit Stroh, Müll- und Küchenabgängen vermischt sind, thut schon das öftere Bestreuen mit Erde, Kalkstaub, harter Braunkohle und Braunkohlensasse gute Dienste. Für Gruben flüssigen Inhalts, Pissoirs und zur Auspülung der Abtrittsröhren selbst empfiehlt sich dagegen:

- 1) Die Carbonsäure, von welcher 10—15 Theile auf 100 Theile Wasser, oder 5 Theile auf 100 Theile gebrannten in Wasser abgelöschten Kalk genommen werden.
- 2) das Eisenvitriol in erwärmtem Wasser aufgelöst, im Verhältniß von 1 : 8 Theilen Wasser,
- 3) das Sübernsche Mittel auf 10 Pfund Kalk in Wasser gelöst, 1 Pfund Steinkohlentheer und 1 Pfund Chlormagnesium.

Die zwei erstgenannten Desinfectionsmittel und das ad 3 gedachte Chlormagnesium sind in den hiesigen Apotheken und Drogenhandlungen, sowie bei einer großen Anzahl von Kaufleuten zu bekommen.

Zur Ausführung der Desinfection eignet sich am besten eine mit Brause versehene Gießflanne. Die Proceedur selbst ist täglich zu wiederholen.

Indem nun hiermit das Publicum, nicht nur in seinem eigenen Interesse, sondern auch aus Rücksichten der öffentlichen Wohlfahrt, aufgefordert wird, Sich der Desinfection der mehrgenannten Anlagen und Einrichtungen als einer sanitätspolizeilichen Pflicht zu unterziehen, wird es zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß eine verschärfte polizeiliche Controle angeordnet worden, und daß gegen die Säumnigen nicht nur Inhalts

der besonders bekannt gemachten Polizei-Verordnung vom 8. August 1866 mit Strafen vorgegangen werden, sondern daß auch das Erforderliche auf ihre Kosten im Wege der Execution behördlich veranlaßt werden wird.

Halle, den 14. August 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

J. W. Jordan.

Bekanntmachung.

Bei der jetzt herrschenden heißen Witterung und um der Verbreitung epidemischer Krankheiten möglichst vorzubeugen wird hiermit auf Grund des §. 6 der Straßen-Polizei-Ordnung für die Stadt Halle vom 22. October 1844 angeordnet,

daß von jetzt ab bis auf Weiteres die Straßengassen **täglich** gekehrt, von allem Schmutze gründlich gereinigt und mit reinem Wasser gespült werden müssen, bei Vermeidung der im §. 11 l. c. bis zu zwei Thaler angebrohten Geldstrafe, event. verhältnißmäßiger Haft. Sämmtliche Hausbesitzer werden ferner aufgefordert, die in ihren Grundstücken befindlichen Dünger- und Sentgruben, Schlammfänge und dergl. bei Vermeidung polizeilicher Executivstrafen halbigst gründlich zu reinigen resp. zu desinficiren und hierbei auf pünktliche Beachtung nachstehender Polizei-Verordnungen hingewiesen.

Halle, den 14. August.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

J. W. Jordan.

Polizei-Verordnung.

Es wird hierdurch auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 nach Verathung mit dem hiesigen Magistrats, Folgendes verordnet:

§. 1.

Jeder Eigentümer und Vizewirth eines Grundstücks auf welchem sich Abtritte, Düngergruben und Sentgruben, Schlammfänge und überriechende Gassen, Gräben und Kanäle befinden, hat dieselben **nicht bloß vor und nach** stattfindender Ausräumung mit geeignetem Desinfections-Materialie zu desinficiren, sondern **fortwährend** in gehörig desinficirtem Zustande zu erhalten.

§. 2.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldbuße bis zu 3 R oder verhältnißmäßiger Haft geahndet. Außerdem wird von den Säumnigen der Kostenbetrag der polizeilich angeordneten Desinfection executorisch eingezogen werden.

Halle, den 8. August 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

von Vog.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Verathung mit dem Magistrat hier selbst und

mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg unter gänzlicher Aufhebung der §§. 24 und 25 — und — soweit dieselben die Ableitung flüssigen Urnathes nach der StraÙe, sowie das Abfahren von Düngern betreffen — auch der §§. 20 und 26 der Straßen-Polizei-Ordnung für die Stadt Halle vom 22. October und 26. December 1844 Folgendes verordnet:

§. 1.

Sauche aus Dünger- und anderen Gruben, Viehställen zc., Blut geschlachteter Thiere, sowie andere vom Gewerbe-Betriebe herrührende Abgänge, überfließende Flüssigkeiten zc. dürfen zu keiner Zeit weder auf die öffentliche StraÙe gegossen, noch durch die StraÙengassen oder öffentlichen Kanäle abgeleitet werden.

§. 2.

Der Transport berartiger Flüssigkeiten und Abgänge, sowie namentlich auch die Abfuhr des Düngers aller Art innerhalb des Stadtbezirks ist nur in fest verschlossenen, völlig undurchlässigen GefäÙen resp. in fugendichten Wagen gestattet.

§. 3.

Der Transport solcher im §. 1 bezeichneten Flüssigkeiten zc. darf stets nur von 12 Uhr Nachts und in den durch die Polizei-Verordnung vom 31. August 1859 — Tageblatt Seite 968 — für die Abfuhr des Düngers von der StraÙe festgesetzten Stunden, nämlich

in den Monaten Mai, Juni, Juli und August bis 5 Uhr Morgens,
in den Monaten März, April, September und October bis 6 Uhr Morgens und
in den Monaten November, December, Januar und Februar bis 7 Uhr Morgens;

erfolgen, während die Abfuhr des auf geruchlosem Wege mittels Maschinenpumpe entleerten Inhalts der Dünger- und Sauchengruben während der übrigen Tageszeit noch gestattet bleibt.

§. 4.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen ziehen eine GeldbuÙe von 3—10 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe nach sich und bleiben bezüglich der Ableitung von Flüssigkeiten zc. neben den etwa beauftragten stets auch die Grundstücksbesitzer, Bizwirthe und Verwalter, bezüglich des Transports aber nicht bloß die Führer, sondern stets auch die Besitzer der Transportgeräthschaften und Wagen für StraÙe und Kosten verantwortlich.

Halle, den 13. Juni 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister.
von Boß.

Zur Tagesgeschichte.

Am 15. August, dem „Napoleonstage“, kam die erste Nachricht, daß an der Mosel der Entscheidungskampf begonnen habe. Sie lautete:

„Herrn, Sonntag, den 14. Aug. Siegreiches Gefecht durch Truppen des 7. und 1. Armee-Corps. Details fehlen noch. Ich begebe mich sogleich auf das Schlachtfeld. Wilhelm.“

Trotz der wenigen Worte des königlichen Telegramms fühlte Jedermann, daß ein entscheidender Abschnitt herangebrochen sei. Kaum konnte man den andern Tag erwarten, aber die Ereignisse vermochten nicht gleichen Schritt zu halten mit der ungeduldrigen Spannung der Daheimgebliebenen und erst am 18. August traf eine neue Depesche ein, die den zweiten Act des großen Dramas vor Metz, die Schlacht bei Mars la Tour meldete, in welcher sich am 16. August die tapferen Söhne der Mark und die tapferen Gardereiter mit so glorreichen Lorbeeren bedeckt hatten.

Und wieder vergingen erwartungsvolle vierundzwanzig Stunden, da kam, am 19. August Abends die dritte Siegesnachricht von den blutgedüngten Feldern um Metz nach Berlin: eine dritte gewaltige Schlacht war geschlagen, der Feind war besiegt und seine stolze Armee in die Feste hineingeworfen worden, welche sie zwei Monate später nur verließ, um den Weg in die Kriegsgefängenschaft anzutreten.

Berlin. Kaiser Wilhelm ist am Sonntag, den 13. d. Abends 7 Uhr im besten Wohlsein in Gastein eingetroffen und im Hotel Straubinger abgestiegen.

Berlin. Einer Korrespondenz der „A. Allg. Ztg.“ zufolge wird der Reichskanzler mit dem Grafen Deust in der rumänischen Angelegenheit eine Konferenz halten.

— Die Nachricht französischer Blätter von einer zwischen dem General v. Manteuffel und der französischen Regierung vereinbarten Stipulation, wonach unter Abänderung der Bestimmungen des Frankfurter Friedensvertrages gegen Uebergabe sehr weitfichtiger Wechsel auf die festgestellte Kriegscontribution schon in allernächster Zeit eine Räumung der Pariser Forts und der Departements Seine und Seine et Oise stattfinden sollte, stellt sich als unbegründet dar. Es ist französischerseits wieder einmal stark gesunkert worden.

— Am 14. d. wurde im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen durch den Vorsitzenden desselben, Geh. R. Fournier eröffnet. Der Handelsminister Graf Tzenplig begrüßte die Versammlung mit einer längeren Ansprache und verlas hierauf ein Handschreiben des Kaisers Wilhelm an die Versammlung.

— Von dem Kaiserreich schreibt ein Correspondent der „D. A. Ztg.“ aus Regensburg: „Ein neuer Abschnitt der deutschen Geschichte ist angebrochen mit dem Kaiserthume der Hohenzollern. Begeisterter wurde kein

empfangen als dieses. Das sah man auch jetzt wieder so recht klar. Die Regensburger haben es sich nicht nehmen lassen, ihren neuen Kaiser, wenn auch nicht mit Kanonendonner und Glockenklang, denn der mächtige Fürst reist als einfacher Bürger, so doch mit Flaggenhülle und herzlichem Zurufe zu begrüßen. Der deutsche Kaiser trug Civilkleider, der König, der demselben bis Schwandorf entgegenfahren war, die schmutzige Uniform seines Husaren-Regiments mit der Feldmütze. Leider kehrte der König schon gegen 7 Uhr mit Extrazug nach Schloß Berg zurück. Dem Kaiser aber brachten die Regensburger Säger, von den Feuerwehrlenten mit Fackeln begleitet, vor dem Gashofe „Zum goldenen Kreuz“ ein Ständchen, zu dem sich Tausende einfanden, um ihren Kaiser wieder und immer wieder ans Fenster zu rufen.

Italien. Wie aus Florenz mitgetheilt wurde, beabsichtigte ein katholisches Comite in Rom zu einem goldenen Throne für Pius IX. zu sammeln und dieses Geschenk dem Papste mit der Bitte darzubringen, den Titel Pius des Großen anzunehmen. Der „Independance“ wird nun aus Rom gemeldet, daß der Papst sowohl diesen Titel bei seinen Lebzeiten abgelehnt als auch das Geschenk sich mit dem Wunsche verbeeten habe, das dafür bereits gezeichnete Geld zur Befreiung der geistlichen Seminaristen vom Militärdienst verwendet zu sehen.

— Ein politisch und kulturhistorisch gleich bedeutendes Ereigniß ist die Fertigstellung der Mont Cenisbahn nach beendetem Durchstich des Berges von Barbonne nach Ruffoleni. Die feierliche Eröffnung der Bahn soll am 17. September stattfinden.

Rumänien. Der Fürst und die Mitglieder der Regenschaft sind von einem in das Innere des Landes unternommenen Ausflug wieder nach Belgrad zurückgekehrt. Nächsten Freitag finden die Wahlen für die Stupischina statt.

— Die „Presse“ meldet, daß große Truppenbilocationen in Folge entdeckter Militärverschwörungen in der Ausführung begriffen seien, auch habe man in der Moldau ein Complot gegen die Deutschen entdeckt, es seien jedoch alle Vorkehrungen zur Erhaltung der Ruhe getroffen.

Amerika. In Lissabon unterm 12. August eingetroffenen Nachrichten aus Rio de Janeiro vom 23. Juli zufolge wurde die Regierungsvorlage, betreffend die Aufhebung der Sklaverei, in der Kammer in zweiter Lesung angenommen.

Aus Halle und Umgegend.

Personal-Chronik. Zu Mitgliedern des Ehrenrathes unter den Rechtsanwälten und Notaren sind in Halle neu resp. wiedergewählt worden: die Herren Justizrath v. Vieren, Fiebiger, Fritsch.

Handel und Verkehr. Auf der Aischersleben-Halle'schen Bahn wird Aischersleben-Cönnern binnen kurzem dem Betriebe übergeben werden, auf der Cirkel-Cönnern-Halle sind die Arbeiten zum Verlegen

des Geleises im Gange und steht auch die Inbetriebsetzung dieser Strecke bald zu erwarten.

Am 22. und 23. d. werden auf allen Stationen der Berlin-Anhalter Bahn Billets nach Berlin 2. und 3. Wagenklasse zu ermäßigten Preisen, ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. den 25. d. berechtigen. Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 20 M. früh und 5 Uhr 15 M. Abends von Halle, sowie die Courierzüge 8 Uhr 15 M. früh und 8 Uhr 30 M. Abends von Berlin.

Vorgänge. Gestern passirte unsern Bahnhof einer jener großen Industriellen, welche durch die Stimmung in Paris gegen die Deutschen gezwungen sind, ihren bisherigen Wirkungskreis aufzugeben: der Wagen-

fabrikant und Hoflieferant S. M. des deutschen Kaisers, Henning. Aus dem Schlesischen gebürtig, hatte er sich seit längerer Zeit in Paris niedergelassen und besaß dort ein blühendes Geschäft. Er führte einige prachtvoll gebaute Maschinen, theils vollendet, theils unvollendet, Handwerkszeug u. dgl. mit sich, auch sein Wappen, deutsche Schlachtenbilder, von den Parifiern theilweise zertrümmert und zerlegt.

Heute Morgen wurde der Arbeiter Nilius in seiner Wohnung, gr. Steinstr. 36, erhängt vorgefunden.

Gestern Nachmittag ertrank beim Baden in der Nähe der Räckert'schen Badeanstalt ein junger Arbeiter aus der Fabrik von Zentisch, Namers Schröder aus Siebichenstein.

Bekanntmachungen.

Um falschen und übertriebenen Gerüchten zu begegnen, welche über den Krankheitszustand unter den Böglingen der Frankischen Stiftungen (Waisenanstalt, Pensionsanstalt, Alumnat des Königl. Pädagogiums) in der Stadt verbreitet sind, machen wir bekannt, daß am heutigen Tage

als Reconalescenten entlassen wurden	4
als erkrankt neu aufgenommen wurden	2
in ärztlicher Behandlung waren im Ganzen	48

Gestorben ist überhaupt, Gott sei Dank, noch keiner.

Halle, den 14. August.
Das Directorium der Frankischen Stiftungen.
Kramer. Adler.

Auction.

Freitag den 18. August cr. Vormittag 11 Uhr versteigere ich **Ede der Landwehr = u. Niemeyerstraße** hiersebst: 90 Rüschbollen, 8 Müstbäume, 6 Keitern, 3 Karren u. verschiedenes Maurerwerkzeug.

W. Glste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Gustav Körting,
Nr. 11. Marktplatz Nr. 11,
empfehlte sein in jeder Weise gut assortirtes **Tabackslager** zu nachstehenden soliden Preisen:

- | | | | |
|------------------------------------|-----|---|----|
| 1. Cigarrenabfall, Schnitt 2 à fl. | — | 3 | — |
| 2. Märker, II. | do. | 2 | — |
| 3. do. I. | do. | 2 | — |
| 4. Vieradener I. | do. | 4 | — |
| 5. Gätower I. | do. | 4 | — |
| 6. Holländer u. Rollenportico | „ | — | 10 |
| 7. Cuba u. Portericoblätter bis | „ | — | 15 |
| 8. Barinas = u. do. Blätter bis | „ | 1 | 10 |
- sowie verschiedene andere Sorten, ebenso alle nur gangbaren **Paket-Taback** mit dem Motto:

Ein jeder gute Ehemann,
Der kann ohn' jeden Schaden
Sein Pfeischen rauchen dann und wann,
Wird nicht mit „Schuld“ beladen;
Ist in Gesellschaft durch diese Sitten
Stets geehrt und wohlgefallen.

Reines Roggenbrot von diesjährigem Roggen als etwas Vorzügliches in der Bäckerei von **A. Stadmar, früher L. Trautmann.**

Ein noch gut erhaltener Bettkasten ist billig zu verkaufen
Geiststraße 64.

Mehrere Steuer-Uniformen, Mützen, Helm, Regen u. Paletot sind zu verk. Mühlgraben 3.
Dasselbst auch eine gr. Piano-Kiste zu verk.

Ein Planenzelt ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mitrenterische Wanzentinctur,
das bereits anerkannt sicherste Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Wanzen, empfiehlt in Flaschen nebst Gebrauchsanweisung à 5 Sgr.
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Fliegenleim,
in Büchsen à 1 Sgr. und ausgewogen, empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

 **100** 

Stück Schweine trafen heute hier ein und stehen dieselben bis Donnerstag Abend zum Verkauf im goldenen Pflug in Halle.

Buch aus Oshersfeld. Rolle aus Alleben.

Wagen = Verkauf.
Ein leichter Einspänner = Wagen, passend für Handelsleute, ist zu verkaufen Hospitalplatz 9 beim Schmiedemeister **Wiedlich.**

Feine Kocherbjien à Metzge 6 Sgr.
Kellnergasse 1.

Lehmsteine, die schönsten, welche hier zu bekommen sind, liefert billig **Friedrich Fister,** Niemeyerstraße 11.

Lehm, fein, ist wieder fortwährend frisch graben vor d. Steinthor u. Niemeyerstraße 11 bei **Friedrich Fister.**

Dauerhafte Sopha stehen zu verk. Steinstr. 25.
Polsterweg zu verkaufen Steinstr. 25.

Ein recht gut gehaltenes Pianoforte mit sehr angenehmem Ton ist zu dem festen Preis von 45 Sgr. zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Zur Ansicht steht es

gr. Ulrichstraße 13, part.
1 noch neuer kupf. Waschkessel, 1 kl. Kinderbett sind billig zu verk. Niemeyerstr. 4, part. rechts.

4000 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein großes Mühlengrundstück mit 14 M. Feld gesucht. Abr. unter M. G. M. poste restante Halle a/S. Unterhändler verboten.

Ein Obersec. ertheilt Privatstunden. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und Wäsche findet den 1. October Dienst
Bräderstraße 16.

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht
Barfüßerstr. 5.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes mit guten Zeugnissen vers. Mädchen findet zum 1. Octb. Stellung
Am Geistthor 20.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit gut. Zeugnissen findet zum 1. Octbr. Dienst
Hebwigstr. 1, 1 Tr.

Ein älteres Mädchen od. Frau in Küche u. häuslichen Arbeiten erfahren, wird bei hoh. Lohn zum sof. Antritt gesucht
Steg 17, im Hofe.

Ein anst. Mädchen erhält sofort oder 1. Septbr. Dienst
gr. Steinstr. 71 im Laden

Ein ord. Kindermädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird pr. 1. Septbr. gesucht. Zu erfragen
kl. Steinstr. 3.

Anst. Mädchen mit guten Attesten finden sofort 1. Septb. u. Octbr. gute Stellen durch
Frau **Vinneweitz,** gr. Märkerstr. 18.

Gesucht sof. eine gesunde Amme bei hoh. Geh. Näh. durch
Fr. **Vinneweitz.**

Ammen, Köchinn., Haus- u. Viehmädch., Knechte, Enten sucht Frau **Fleckinger,** kl. Schlamme 3.

Ein Nähmädchen gesucht
Kanzlegasse 4.
2 Arbeiter bei hoh. Lohn sofort gesucht
An der Zuckerraffinerie 8.

Auch werden daselbst 2 Knechte gesucht.
Ein Arbeiter gesucht
Laubengasse 13.

Weißnäherinnen werden dauernd beschäftigt, ebenso kann ein junges Mädchen Maschinennäherei u. Einrichten der Wäsche gründlich und unentgeltlich erlernen
Dachriggasse 9, 1 Tr.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Aufwart. sof. gesucht. Zu erfr. Steinweg 19, 1 Tr.

Sofort gesucht eine Aufwartung Domplatz 3a.
3 Restaurationskellner suchen Stellen durch
Fr. **Vinneweitz,** gr. Märkerstr. 18.

Ein geb. im Kochen, Nähen, Plätten zc. sowie in Schulkennntnissen erfahr. Mädchen sucht unt. bescheid. Ansprüchen im Geschäft od. zur Stütze der Hausfrau baldigst Stelle d. **Fr. Hartmann,** Rathhausg. 13.

Ein recht anst. Mädchen mit guten Attesten sucht sofort od. pr. 1. Septb. in Küche u. Hausarb. Stelle durch Frau **Kötischer** im „Schwarzen Bär“.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Zu erfragen
Spitze 33.

Eine Wohnung für 150 Sgr. zu vermieten
Bräderstraße 16.

Ein Laden mit großer Ladenstube zu vermieten
Bräderstraße 16.



Krieger = Begräbnis = Verein.

Zeichnungen zum Festessen nimmt bis **Mittwoch Abend** noch an
der Vorstand: **Müller.**

Handwerker - Meister - Verein.

Donnerstag den 17 August Abends punkt 8 Uhr

in **Belle-vue**

Concert der Leipziger Couplet-Sänger.

Die Mitglieder werden gebeten das Vereinszeichen zu tragen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Der Vorstand.

Felsenburg-Keller.

Mittwoch den 16. August

grosses Sommerfest

verbunden mit Illumination, Feuerwerk und prachtvoller bengalischer Partibelichtung.
Großes Extra-Concert (Militair-Musik). Anfang 7 Uhr. Entrée 1 1/2 Sgr.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Kirschuchen mit saurer Sahne u. div. Kaffeeuchen.

Ein anständiges, auf Nähmaschine geübtes Mädchen kann sich melden bei **Fr. Nietschmann**, Neumarkt, Leinen- u. Schnittw.-Gesch.

Ein Mädchen wird in einen leichten Dienst gesucht. Zu erfragen alte Promenade 7.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet 1. October Dienst Herrenstraße 7.

2 fleißige Torfmacher werden bei gutem Lohn sofort gesucht Liliengasse 11.

Ein geübter Schreiber wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine erfahrene Person bei Kindern mit guten Attesten in Siebichenstein, Gartenstraße 1 b.

Ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht
Leipzigerstraße 99, 1 Tr. hoch.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht
Lehmann, grüne Aue.

Mäher werden bei gutem Lohn noch gesucht u. ein Mann zum Abstechen
kleine Ulrichsstraße 27.

Tagschneider finden fortwährend dauernde Beschäftigung. **F. Sparenberg**, Leipzigerstr. 44.

2 Leute mit 2 kl. Kindern (vaelle Miethzahler) suchen 1. Oct. eine Wohnung im Pr. v. 24 bis 30 $\frac{1}{2}$ Off. w. erb. Mittelstraße 7 b. Wirth.

Gesucht eine kleine Wohnung für zwei ruhige Leute im Preise von 30 $\frac{1}{2}$ in der Nähe des Leipziger- oder Königsthores. Adr. unter **F. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine freundl. Etage zum Pr. von 85 $\frac{1}{2}$ ist z. 1. October an ruhige Miether zu verm. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 St., 3 K., R. u. n. Gartenprom. 1. Oct. cr. zu bez. Näh. an der Moritzkirche 4, part.

2 Stub. mit Zubehör sind an ruhige Miether zu vermieten kl. Ulrichsstraße 32.

Der Laden alter Markt 30 ist anderweitig zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Ein freundliches möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kammer, zu vermieten
gr. Brauhausgasse 26, rechts 1 Tr.

Schlafstellen gr. Märkerstr. 18, im Hofe 2 Tr. Anstand. Schlafst. Wittelstr. 4, im Hofe 1 Tr. r.

2 Schlafstellen mit Kost Bahnhofstraße 8.
Anst. Logis mit Kost Grasweg 16.

Sollte eine Dame nach dem Vormittagsgottesdienst in der Marktkirche einen schwarzen Sonnenschirm irrtümlich mitgenommen haben, so bitte ich denselben zurück zu geben **Martinsberg 5.**

Eine goldene Damenuhr, auf der Rückseite ein Bouquet eingravirt, verloren auf dem Wege von Diemitz nach der Berliner Chaussee. Dem Finder angemessene Belohnung bei
Herrn Carl Reichmann, Leipzigerstraße.

Eine Briestafel verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Grasweg 6.

1 Thaler Belohnung
erhält derjenige, welcher mir den am 12. d. Mts. abhanden gekommenen Hund: schwarzer Pudbel mit weißer Nase und weißen Hinterfüßen, 2 Monate alt und auf den Namen „Schack“ hörend, wiederbringt oder von dessen Verbleib sichere Mittheilung macht.
Büchel, Restaurateur,
Merseburger Chaussee 20.

Ich fordere Denjenigen auf, der meine Mantille am Sonntag Abend aus der „Weintraube“ mitnahm, mir dieselbe sofort zuzuschicken und sich keine Ungelegenheiten zu bereiten, da er erkannt ist.
Ruhndt, Fleischergasse 16.

Hallescher Sängerbund.

Die gemeinschaftliche Chorprobe findet erst
Donnerstag Abend Punkt 8 Uhr
in **Freybergs Salon**
statt. Mehrfacher Mittheilungen halber ersucht um allseitiges Erscheinen der Vorstand.

MAELLE.

Heute Mittwoch letztes Concert der
Leipziger Couplet-Sänger
Herren **Neumann, Meß, Nöcher, Schreyer**
und **Hoffmann.**

Zum ersten Male kommt zur Aufführung:
Auf der Wanderschaft, großes Quodlibet v. Otto.
— Zwei gesunde Jungen, komisches Duett.
— Eckensteher Pietsch will sein Leben versichern, komische Scene. — Auf Verlangen: Seine Biographie, von ihm selbst erzählt. — Der Postillon.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 5 Sgr.

Früher gelöste Billets, 3 Stück 10 Sgr., sind zu haben bei den Herren **Spielring** und **Kizing.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im neuen Theater statt.

Krieger-Verein.

Die Kameraden werden zu Mittwoch den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr auf dem „Kühlbrunnen“ zur Besprechung des Festzuges freundlichst eingeladen zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. **W. Pitschke.**

Stadtgarten.

Mittwoch den 16. August italienische Nacht.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag.
Kirsch- und diversen Kaffeeuchen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied gestern Abend 7 Uhr der pens. Salzbedameister Herr **G. Wiltz Wachsmuth**, im 73. Lebensjahre. Dies statt besonderer Meldung seinen Freunden zur Nachricht.
Halle, den 15. August 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief unerwartet mein lieber Mann, der Dr. med. **G. Gevenius.**
Halle, den 15. August 1871.

Natalie Gevenius

für sich und im Namen ihrer Kinder.

Heute früh 1 Uhr entschlief unser lieber kleiner **Otto.**
Karl Güttner.

Sophie Güttner geb. Zhring.

Halle, den 15. August 1871.
Heute Morgen 3 Uhr verschied an Krämpfen unser kleiner **Arthur**, im 11. Monat.
Halle, den 15. August 1871.

Geinrich Karisch.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Rudeln mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Suppe, Rindfleisch mit Sauce und Kartoffeln.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 14. August Abends am Unterpegel 4' 1"
am 15. August Morg. am Unterpegel 4' 1"